

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

72 (28.3.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M 35 S ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder
deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Krebezirk Durlach.

Nr 72.

Freitag den 28. März 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 27. März. Das Großherzogspaar empfing heute den Besuch des Prinzen von Wales.

↳ Karlsruhe, 27. März. Im 53. Lebensjahre ist heute Oberlandesgerichtsrat Heinrich Giehne gestorben. Der Entschlafene stammte aus Karlsruhe und war zuerst 1891 Amtsrichter in Breisach, wurde in demselben Jahr Notariatsinspektor bei dem Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts (jetzt Ministerium des Gr. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen), wurde dann 1896 zum Landgerichtsrat ernannt, 1905 Untersuchungsrichter und 1910 Oberlandesgerichtsrat.

↳ Karlsruhe, 27. März. Die hiesigen Friseure werden laut „Bad. Vdztg.“ vom 1. April ab ihre Preise erhöhen.

↳ Durlach, 27. März. Die gestern hier stattgehabte Bezirksratsitzung hatte folgendes Ergebnis: Das Gesuch des Anton Siegel von Rintheim um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft auf Gut Werra-bronn wurde genehmigt, dagegen das Gesuch des Wirts Hugo Gaspel (Marquards Wein-stube) um Erweiterung des Schankwirtschafts-rechtes abgewiesen. Die Gewährung einer staatlichen Entschädigung für eine auf polizeiliche Anordnung wegen Tuberkulose gestörte Kuh des Johann Wilhelm Wittmann in Spielberg wurde abgelehnt. Das Gesuch der Firma „Älteste Margarine-Fabrik Deutsche“ Wilhelm Kaver Schmidt G. m. b. H. in Durlach, Umbau der Schmelze für Premier-jus und Einbau einer Rommel'schen Geruchs-verzehrungsanlage in der Talgschmelze betr., wurde genehmigt; ebenso das Gesuch der Deutschen Waffen- und Munitionsfabriken Karlsruhe wegen Vergrößerung der Laborier-anlage auf dem Fabrikawesen in Gröbzingen. Die Baufluchten für die verlängerte Luftstraße in Durlach wurden nach dem Antrag des G-

meinderats festgestellt. Der Beschwerde des Rog Gerhardt in Durlach gegen eine bau-polizeiliche Verfügung wurde stattgegeben.

↳ Durlach, 27. März. Am 1. April tritt Herr Postsekretär Fide, der von seinen 45 Dienstjahren rund 20 Jahre beim hiesigen Postamt tätig war, in den wohlver-dienten Ruhestand. Aus diesem Anlaß ver-sammelte sich gestern Abend das Personal des kaiserlichen Postamts zu einer Abschieds-feier im Gasthaus zum Bahnhof. Der Post-amtsvorsteher, Herr Postdirektor Knebel, widmete dem Scheidenden in längerer An-sprache anerkennde Worte, seinen jeder-zeitigen Pflichterfüller hervorhebend, und wünschte ihm einen recht langen, gesunden Lebensabend. Die Worte des Vorstehers machten auf die Anwesenden einen tiefen Eindruck. Der Sprecher der Unterbeamten, Herr Oberpost-schaffner Kirchgessner, schilderte den Schei-denden als gerechten Vorgesetzten und sprach ihm die besten Wünsche für die Zukunft aus. Herr Fide dankte den Rednern in bewegten Worten. Durch reichliche Gaben musikalischer und deklamatorischer Art seitens der Beamten und Unterbeamten wurden die Lücken des Abends ausgefüllt. Sehr zur Verschönerung beigetragen hat auch das Unterbeamten-Doppel-Quartett durch Vortrag mehrerer Lieder, die allgemein gefielen. Die Feier gestaltete sich zu einem in allen Teilen wohl gelungenen Ehrenabend für Herrn Postsekretär Fide. Es war ein ungezwungenes Beisammensein und wird den Teilnehmern noch lange in Er-innerung bleiben.

↳ Durlach, 26. März. Anlässlich seines 15jährigen Stiftungsfestes veranstaltet der Musikverein „Lyra“ am kommenden Sonntag in der „Festhalle“ ein großes In-strumental-Konzert. Die Besucher dürfen überzeugt sein, daß die Kapelle sich bemühen wird, nur gute Musik zu Gehör zu bringen. Der Eintritt zur Veranstaltung ist vollständig frei. Es ist deshalb zu hoffen, daß das Dr-

chester vor zahlreichem Publikum konzertieren darf. (Siehe auch Inserat)

↳ Stupferich, 28. März. Gestern nach-mittag wurde hier das 3jährige Kind des Lammwirts Friedrich Kast von einem Fuhr-werk überfahren. Trotz sofortiger ärzt-licher Hilfe erlag das Kind seinen schweren Verletzungen. Der schwergeprüften Familie wendet sich allgemeine Teilnahme zu.

↳ Mannheim, 27. März. Die An-meldungen zum 9. badischen Sängerbundesfest Pfingsten 1913 sind in städtischer Zahl eingelaufen. Für die Wettgesangskonzerte haben sich in der Abteilung „Kunststängel“ die Vereine Lieberhalle-Karlsruhe mit 190, Lieber-tranz-Karlsruhe mit 160, Badenia-Karlsruhe mit 150, Sängerkorps Pforzheim mit 155, Männerchor Lörrach mit 100, Frohsinn-Schwen-nungen (Wttbg.) mit 140 Sängern gemeldet. Bei dem Massenchor im Festkonzert dürften etwa 3000 Sänger mitwirken.

↳ Mannheim, 27. März. Der 20jährige Arbeiter Ehr. Kühlwein aus Biernheim ver-suchte in Käfetal auf den in der Fahrt be-findlichen Zug der Nebenbahn zu springen. Er geriet hierbei unter die Räder und es wurden ihm beide Beine und der rechte Arm abgefahren. Der Verunglückte erlag seinen schweren Verletzungen.

↳ Eberbach, 27. März. Im Schulhaus von Redarwimmersbach wurde schwerer Un-fug dadurch verübt, daß fast alle Schulbänke an-scheinend mit Weilen vollständig unbrauchbar gemacht wurden. Die Täter sind vermutlich unter der schulentlassenen Jugend zu suchen.

↳ Hüfingen (Amt Donaueschingen), 27. März. Während der Bürger A. Meßmer einen Sarg mit der Leiche einer Verstorbenen aus einem hiesigen Hause herabtragen half, wurde er von einem Schlaganfall getroffen, der den sofortigen Tod des Mannes herbei-führte.

↳ Leopoldshöhe, 27. März. Die Eisenbahndiebstähle auf dem Güter-

Journalton.

46)

Die Testamentsklausel.

Roman von H. Courths-Mahler.

(Fortsetzung.)

Heute sah Armin mit gezeitem Auge in das schöne, weiße Gesicht. Ruhig wartete er, bis Alexandra auch zu ihm trat.

„Ah, Herr von Leyden, Sie hier in Berlin?“ Ihre müden Augen blinzelten auf und brannten in die seinen.

„Wußten Sie das nicht, gnädige Frau?“ fragte er, sich verneigend, mit ruhiger Würde. Sie hatte sich gleichgültig lächelnd umgesehen, ob jemand in ihrer Nähe war. Sie standen etwas isoliert.

„Ja — ich wußte es, Armin von Leyden — ich wußte es, und ich wäre einer ganzen Welt zum Trost heute hierhergekommen,“ sagte sie leise, mit eigentümlich tiefer Stimme.

Er sah ihr ruhig und voll in die Augen. Dies Weib hatte alle Macht über ihn ver-loren, das empfand er mit Zufriedenheit.

„Wer hätte Sie wohl hindern sollen, gnädige Frau?“ sagte er mit leichtem Spott. Sie blinzelte ihn von der Seite an.

„Zum Beispiel mein Mann. Wissen Sie,

daß er im Anfang eifersüchtig auf Sie war?“ Sie seufzte und fuhr leise, mit schwermütigem Tone fort: „Sie glauben nicht, was für schwere Stunden deshalb hinter mir liegen.“

Armin sah kalt in ihr schönes, flehendes Gesicht.

„Das begreife ich nicht, gnädige Frau. Ihr Gatte kann ganz beruhigt sein. Weder Sie noch ich werden ihm jemals Veranlassung zur Eifersucht geben.“

Sie biß die Zähne in die Lippen, und ihre weiße Hand umkrampfte fest die weiche Feder-boia. Sie hatte erkannt, daß Leyden ihrem Netz entronnen war. Er würde sich nicht fangen lassen. Sie warf den Kopf zurück und lächelte lebenswürdig konventionell.

„Richt wahr? Das hab ich ihm auch ge-sagt. Aber herkommen mußte ich heute, um Sie zu beglückwünschen zu der märchenhaften Erbschaft. Und bald wird man von Ihrer Hochzeit hören. Haben Sie die Glückliche schon erwählt, die mit Ihnen auf dem feudalen Schlosse hausen soll?“

Sie blickte lauernd in sein Gesicht, und Armin meinte plötzlich, all ihre Schönheit sei von einem häßlichen Zug verwischt.

„Ja, sie ist erwählt, meine Gnädigste. Ich darf aber wohl noch um Discretion bitten,“ sagte er fest und bestimmt.

Sie sah schon wieder schön aus und lächelte lebenswürdig.

„Dann gratuliere ich doppelt, zur Erb-schaft und zur Braut. Darf ich auch den Namen der Glücklichen wissen?“

„Bedauere, der ist noch Geheimnis.“

Sie drohte ihm lächelnd mit dem Finger. „Vor seinen besten Freunden soll man keine Geheimnisse haben.“

„Gnädige Frau, ich wage nicht, Ihre wert-volle Freundschaft für mich in Anspruch zu nehmen,“ erwiderte er kühl.

Sie verneigte sich verabschiedend vor ihm und trat plaudernd zu einigen Damen. Nie-mand bemerkte, wie tief sie eben gedemütigt worden war von dem Manne, den sie als Spielzeug benutzt hatte und glaubte mit einigen leidenschaftlichen Worten wieder zu ihrem Sklaven machen zu können.

Armin suchte Rippach auf.

„Laß uns aufbrechen, Hans. Ich habe genug hier.“

„Nur noch zehn Minuten. Soltenaus gehen auch. Solange mußt Du warten. Du sprichst mit Alexandra?“

„Ja.“

„Um! Sehr lakonisch. Wie hat ihr Zauber auf Dich gewirkt?“

„Wie eine kalte Dusche.“

Bahnhof-Leopoldshöhe nehmen einen ganz gewaltigen Umfang an. Nach den Aussagen der 3 zuerst verhafteten Arbeiter gehen die Diebstähle auf mehr als 1 Jahr zurück. Ueber 15 Personen sind festgenommen worden, die aus den Orten der nächsten Umgebung stammen.

Bom Bodensee, 27. März. Die Saccharinmuggler bedienen sich jetzt eines neuen Tricks, indem sie sich das Aussehen von Kaufleuten, Ingenieuren oder Rechtsanwälten geben und mit Altkarten bewaffnet, die Zollrevisionen passieren. Die Altkarten enthalten meist wertlose Papiere, während der geschmuggelte Süßstoff unter den Kleidern mitgeführt wird. Die Lindauer Polizei hat letzter Tage 2 solcher Schmuggler abgefaßt, die sich des Tricks bedienten.

Deutsches Reich.

* **Wildpark, 28. März.** Der Kaiser und die Kaiserin sind mit der Prinzessin Viktoria Luise gestern Abend nach Homburg v. d. S. abgereist.

Berlin, 27. März. Der Satz der einmaligen Verbrauchssteuer ist jetzt endgültig auf 1/2 Prozent, ohne Staffelung, festgesetzt worden. Es waren zunächst, wie wir mitgeteilt haben, 1/10 Prozent vorgesehen.

Helgoland, 27. März. Durch den Bergungsdampfer „Riher“ wurde gestern die Leiche eines Matrosen vom Torpedoboot „S 178“, dessen Kleider mit dem Namen Friedrich gezeichnet waren, gelandet. Die Leiche wird nach Wilhelmshaven gebracht.

Gera, 26. März. Aus zuverlässiger Quelle erfährt die „Abn. Bz.“, daß im Befinden des seit langem erkrankten Fürsten Heinrich XXIV. von Neuß a. L. eine bedenkliche Verschlimmerung eingetreten ist, so daß die baldige Auflösung befürchtet wird. Diese Nachricht werde an zuständiger Stelle befristet.

Oesterreichische Monarchie.

Troppau, 27. März. Heute früh wurde an dem früheren Corporal der Reserve Johann Bagacz, der am 19. Februar auf der Rückkehr von einer Felddienstübung den Oberleutnant Schramek durch einen Gewehrstoß hinterwärts tötete, das auf Tod durch den Strang lautende Urteil im Hofe der Rudolf-Kaserne in Anwesenheit eines Militärkommandos durch den Wiener Scharfrichter vollstreckt.

Frankreich.

Paris, 27. März. Einer Blättermeldung zufolge wird Ministerpräsident Barthou im Einvernehmen mit allen seinen Ministerkollegen im Armeeausschuß der Kammer mitteilen, daß der Kriegeminister entsprechend dem Artikel 33 des Gesetzes von 1905 über die 2-jährige Dienstzeit beschlossen habe, die Klasse von 1910 unter den Fahnen zu behalten. Dies soll auch innerhalb der von dem Gesetz

vorgeschriebenen Zeit dem Parlament zur Kenntnis gebracht werden. Das Ministerium halte es für seine Pflicht, gegenüber dem Parlament, die unerläßliche Notwendigkeit der 3-jährigen Dienstzeit vor Augen zu führen.

* **Paris, 27. März.** Die Kammer hat einen Kredit von 20 000 Frs. für die Verteilung Frankreichs an der Kunstausstellung in München bewilligt.

Paris, 27. März. Seit 5 Tagen wütet in den Kohlenbunkern des Panzerschiffes „Jena“ ein Brand. Es ist dasselbe Schiff, auf dem im Jahre 1907 eine Explosion erfolgt ist.

Italien.

Brindisi, 26. März. Prinz Heinrich von Preußen und Prinz Ernst August, Herzog von Braunschweig-Lüneburg, sind hier eingetroffen und haben sich an Bord des Panzers „Breslau“ begeben, der nach Piräus in See geht.

Griechenland.

Athen, 27. März. Das Marineministerium ist gestern durch einen Funkpruch benachrichtigt worden, daß die Königsjacht „Amphitrite“ mit der Leiche des Königs Georg und die fremden Kriegsschiffe infolge dichten Nebels gezwungen wurden, bei Sialthos zu bleiben. Infolgedessen sind die Vorbereitungen für den offiziellen Empfang in Piräus und in Athen auf morgen verschoben worden. Die Nachricht, daß die Königsjacht erst heute in Athen ankommt, war zu spät bekannt geworden. Eine ungeheuerere Menschenmenge war bereits zum Piräus geströmt. Der Landungsplatz, die Straßen, die der Trauerzug passiert, und alle Häuser zeigen reichen Trauerschmuck.

* **Athen, 27. März.** Die Königl. Jacht „Amphitrite“ ist gegen 11 Uhr im Piräus eingetroffen. Während der Einfahrt der Königsjacht feuerten alle Schiffe Trauersalut. Die Söhne und Enkel des Königs trugen sodann den Sarg an Land. König Konstantin führte die Königin Witwe. Es folgten der ganze Hof und der Ministerrat. Der Sarg wurde auf eine Lafette gestellt, die von Matrosen gezogen wurde. Nach der Ankunft in Athen wurde der Sarg in die reich geschmückte Kathedrale gebracht. Die Prinzen stellten den Sarg auf den Katafalk und bildeten die Ehrenwache. Nach einer religiösen Zeremonie zog sich die Königl. Familie zurück. Am Sarge des Königs hielten Kavallerieoffiziere die Wacht.

Amerika.

* **New-York, 27. März.** Auf dem einzigen Draht, der New-York noch mit Dayton verbindet, telegraphiert der Präsident der National Cash Register-Company von Dayton: Die Lage ist verzweifelt. Alle Einwohner mit Ausnahme der an der Grenze der Stadt wohnenden sind vom Wasser umgeben und seit 2 Tagen ohne Nahrung. Im

Inneren der Stadt wütet seit 24 Stunden eine Feuersbrunst.

* **Dayton, 27. März.** Die strenge Kälte dauert an. Ein Schneesturm erhöht den Schrecken der Ueberschwemmten. Hochauflodernde Flammen hüllen fast den gesamten unteren Stadteil ein. In der Geschäftsgegend sind mehrere Straßen in Asche gelegt.

* **New-York, 28. März.** Auch West-Pennsylvania, Nordwest-Virginia und Kentucky sind durch starke Ueberschwemmungen bedroht. Ein Teil von Pittsburg steht unter Wasser. Truppen werden nach West-Indianapolis entsandt, wo die Bänderung der Läden begonnen hat. Aus Arkansas wird gemeldet, daß der Mississippi um 37 1/2 Fuß gestiegen ist und noch weiter steigt. An der Küste des Atlantischen Ozeans ist der Sturm in ständigem Wachsen begriffen. In Columbus sollen über 600 Menschen ertrunken sein. In Middletown in Ohio sind 8000 Menschen schutz- und obdachlos. In Washington steuern die Mitglieder des diplomatischen Korps zu einem Unterstützungsfonds bei.

Der Krieg auf dem Balkan.

* **Konstantinopel, 27. März.** Die Nachricht von dem Falle Adrianopels rief in der türkischen Bevölkerung große Niedergeschlagenheit hervor. Viele Beamte begannen zu weinen; man hatte geglaubt, daß Adrianopel noch länger hätte Widerstand leisten können.

* **Konstantinopel, 28. März.** Das letzte Funkentelegramm Schukri Paschas vom 25. März an das Kriegsministerium lautet: Der Feind hat einen heftigen Angriff gemacht; ein blutiger Kampf hat begonnen. Ich kann nicht wissen, was der Ausgang sein wird. Sobald ein Erfolg des Feindes festgestellt ist, werde ich sämtliche Befestigungen in die Luft sprengen. Ich werde nicht zögern, die heiligen Bauten zu zerstören, um zu verhindern, daß sie von unreinen Füßen entweiht werden. Ich werde jetzt die der Funkentelegraphie dienenden Apparate zerstören. Wenn der Feind siegreich ist, soll er nicht in eine Stadt einziehen, sondern in einen Trümmerhaufen.

Sport.

L. Durlach, 28. März. Wie aus dem Inseratenteil ersichtlich, treffen sich am kommenden Sonntag auf dem Germaniaplatz die 1. Mannschaft des F. C. „Revidia“-Ludwigschafen und die 1. Elf der „Germania“. Ebenfalls hier spielt am Sonntag die berühmte A. S. Mannschaft des F. C. Vereins gegen Germania A. S. In der Karlsruher Mannschaft werden wir bekannte Namen finden, wie Dint, Gräß, Sauer, Häfner, Egemeier, Schmidt usw., lauter frühere Mitglieder der 1. M. des Karlsruher F. C. Vereins. Die Spiele beginnen um 1/3 Uhr und versprechen sehr interessant zu werden.

Resultat vom Sonntag:

Germania I — Konfordia Nürnberg I	1:5
„ A. S. — F. C. Frontental A. S.	2:1
„ II — F. C. Kronenburg I	1:0

„Na, dann ist ja alles in Ordnung. Morgen gehe ich zu meinem Schwiegervater und Du hältst inzwischen im Hotel Konferenz mit dem Detektiv.“

Rippach war von Herrn von Soltenau liebenswürdig empfangen worden. Zwischen diesen beiden geraden, ehrlichen Naturen gab es nur wenige Worte, die waren aber herzlich und viel sagend.

Noch am Abend hatte Rippach seinen Eltern, die in Dresden wohnten, seine Verlobung mitgeteilt. Ihre Einwilligung war gewiß, denn sie hatten keine Absicht im voraus gebilligt. So stand dem Glück der beiden jungen Leute nichts mehr im Wege.

Frau von Soltenau bat Rippach, zu Tisch zu bleiben. Das nahm er natürlich mit Freude an. Er konnte sich an seinem Bräutigam gar nicht satt sehen. Sie bot aber auch einen entzückenden Anblick mit dem glückstrahlenden Gesichtchen, in dem das rebellische Rot jede Seelenregung widerspiegelt. Die harmonische Häuslichkeit, der warme Ton zwischen den Eheleuten und zwischen Eltern und Kindern berührte Hans sehr wohlthuend, denn er war ein sehr gemütvoller Mensch. Mit Margarete und Elfriede, die Frau von Soltenau aus ihrem Arbeitszimmer herüberriefen ließ,

freundete er sich sofort an. Die beiden hübschen frischen Kinder waren ihm in ihrer frohen Natürlichkeit sehr sympathisch. Selbstverständlich stellte er sich sofort auf Du und Du mit ihnen. Margarete erwiderte das mit schneidiger Vertraulichkeit, während Elfriede jedesmal verlegen lachend zögerte, das Du auszusprechen.

Alle Familienmitglieder waren im Wohnzimmer versammelt. Es gab so viel zu erzählen und zu berichten mit dem neuen Verwandten. Frau von Soltenau entfernte sich einige Minuten. Sie trat in das Arbeitszimmer der Kinder, wo Eva Marie über Schreibhefte gebeugt am Tisch saß. Als die Hausfrau eintrat, erhob sie sich sofort.

„Mein liebes Fräulein — ich habe wieder einmal eine Extrabitte an Sie. Meine Tochter Dora hat sich soeben verlobt, der Bräutigam bleibt zu Tisch. Ich möchte gern für die Tafel einen sinnigen Blumenschmuck haben. Nicht wahr, Sie gehen zur Gärtnerei und besorgen mir etwas Passendes?“

„Gewiß, gnädige Frau, das tue ich mit Freuden. Gestatten Sie, daß ich Ihnen meinen Glückwunsch ausspreche.“

„Danke, danke, liebes Kind,“ sagte Frau von Soltenau und rückte ihren Kneifer zurecht. „Ich verlasse mich also auf Ihren guten Ge-

schmack. Wenn Sie zurückkommen, arrangieren Sie, bitte, die Blumen gleich. Dem Diener kann man so etwas nicht überlassen und ich habe keine Zeit.“

„Es soll alles besorgt werden, gnädige Frau. Ich gehe sofort.“

„Schön und noch eins. Sie nehmen natürlich mit den Kindern an unserer Mahlzeit teil wie gewöhnlich, da der Bräutigam meiner Tochter nun mit zur Familie gehört. Die Unterrichtsstunden wollen wir zur Feier des Tages ausfallen lassen.“

Eva Marie verbogte sich zustimmend und Frau von Soltenau verließ das Zimmer. Das junge Mädchen legte die Bücher in einen Schrank und trat in ihr Zimmerchen, um sich zum Ausgang fertig zu machen. Da stürzten die beiden Kinder herein und umfaßten sie jubelnd.

„Eva Marie, wir haben einen Schwager und Dora einen Bräutigam, fein, nicht?“

Das junge Mädchen nickte lächelnd. „Ich weiß es schon, Kinder. Mama hat es mir eben mitgeteilt.“

„Wo willst Du denn hin, Du setzt doch den Hut auf?“ fragte Margarete erstaunt.

(Fortsetzung folgt.)

Dünger-Versteigerung.

Dienstag den 1. April 1913,
vormittags 9 Uhr, läßt das
Badische Train-Bataillon Nr 14
eine größere Menge Matrasen-
dünger meistbietend gegen Bar-
zahlung öffentlich versteigern.

Guterhaltene **Badewanne**
Kinder-Stühlchen
zu verkaufen **Wagendecke**
Hauptstraße 16 II

Größerer Kochherd

mit Wärmeschrank, Kupierschiff, für
Wirt oder Landwirtschaft,
massive Schloßarbeit, wegen Weg-
zugs billigst zu verkaufen Näheres
bei der Expedition d. Bl.

Saatkartoffel

frühe Kaiserkrone
späte Hassia
empfehlen

Karl Zoller

Tel. 182. Mittelstr. 10.

Meyerhof.

Morgen Samstag
Schlachttag.
K. Mössinger.

Achtung.

Von heute ab ist junges fettes
Pferdefleisch, das Pfund zu 30
und 35 S. zu haben
Pferdeschlächtere A. Enghofer
Auerstraße 17

Schulranzen

kauft man billig in
Weintraub's
An- und Verkaufsgeschäft
Karlsruhe, Kronenstr. 52.

Spurlos

verschwinden sind alle Hautunreinig-
keiten und Hautausschläge, wie Mit-
esser, Fimpen, Flechten, Hautröte etc. durch
tägliches Waschen mit der echten
Siedensperd-Teer-Seife
v. Bergmann u. Co. Norderhof
St. 50 Bl. bei Aug. Peter, Pani-
Boael.

Land- und Garten- sämereien.

Kleesaat
Steckzwiebeln
sowie
Saatkartoffeln
(frühe u. späte Sorten)
empfehlen

Lager und Filialen.

In bester Lage der Hauptstr. gel.
Geschäftshaus
sofort mit 11 Anz an tücht Mann
zu verk Käufer w. sich schriftl. unt.
Nr. 105 an die Exp. d. Bl. wenden.

Kochherde.

Empfehle mein großes Lager in
Rastatter u. Brettener Haushaltungsherde
in allen Ausführungen, kombinierte Herde mit Gasanhang.

Ganz besonders mache ich auf meine selbstgebaute weiße **Kachel-
herde** aufmerksam, dieselben haben sich durch gleichmäßiges Backen
und ihren sparsamen Brennstoffverbrauch sehr beliebt gemacht.
Feinste Referenzen stehen zur Verfügung.

Gustav Ewald, Schwanenstr. 5
Tel. 259. Spezialgeschäft für Oefen u. Herde. Tel. 259.

In Aue ist eine schöne 2-Zimmer-
Wohnung mit Veranda zu ver-
mieten. Zu erfragen
Lindenstraße 16 II.

Schöne 2-Zimmerwohnung samt
Zubehör per sofort oder 1. Juli
zu vermieten Aue, Kaiserstr. 86

Karlsruher Allee 11 ist der 3.
Stock, 6 Zimmer, Küche,
Bad etc., ganz oder geteilt
per 1. April oder später,
Auerstraße 9, part., 3 Zimmer
und Küche per 1. April zu
vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe,
Kaiserstraße 69, Tel. 1752.

Wohnung, 5 Zimmer, Gas
und alles Zubehör,
in sonniger freier Lage auf 1. Juli
zu vermieten Blumenstr. 5.

Größtgerstraße 79 in der
2. Stock, bestehend in 3 Zimmern,
Küche, sowie 2 Mansarden, Speicher,
Keller und Waschküche, auf 1. Juli
zu vermieten Näheres
Turmbergstraße 4.

Freundliche Mansardenwohnung
von 2 geräumigen Zimmern und
Zubehör in freier Lage an ruhiger,
kleine Familie per sofort oder
später zu vermieten. Näheres
Hauptstraße 11, 2. St.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung
mit Gas, Glasabfluß und samtl.
Zubehör sofort oder auf 1. Juli
zu vermieten bei
Hermann Mäule, Killisfeldstr. 10

Mansardenwohnung von 1 Zim-
mer, Küche, Keller und Speicher
auf 1. Juli zu vermieten
Schlachthausstr. 14, 1. St.

Eine schöne 2-Zimmer-Mans-
ardenwohnung mit Glasabfluß
u. allem Zubehör ist wegen Weg-
zugs sofort oder auf 1. April zu
vermieten Näheres
Wolfsstr. 7 im Laden

Eine 2-Zimmerwohnung samt
Zubehör (Hinterhaus) auf 1. Juli
zu vermieten
Wilhelmstr. 8, 1. St.

Einfamilienhaus

Leopoldstraße 1 zu verkaufen
oder zu vermieten. Zu erfragen
Leopoldstraße 2, part.

Sowohl bei gr. Anzahlung gutgeh
Wirtschaft

in oder bei Durl. zu kaufen gef. Bei
D. nur mit gr. Garten. Genaue Ang.
über Preis, Wein, Bierkonsum, Hyp.,
Rente unter Nr. 108 an die Exp.

Zwei ältere Mädchen suchen in
der Oststadt ein **möbliertes**
Zimmer mit 2 Betten. Offert.
u. Nr. 111 an die Exped. d. Bl.

Malzkeimen

sind frisch eingetroffen und fort-
während zu haben
Wirtschaft v. Meyerhof, Durlach.

Hypothekengelder

1. u. 2. Stelle, Darlehen besorge
schnellstens. Offerten unter Nr. 110
an die Expedition d. Bl.

Ein der Schule entlassenes, zu-
verlässiges, reinliches **Mädchen**
wird für nachmittags zu einem
Kinde gesucht. Wo. sagt die Exp.

Jüng. Fräulein

für Büroarbeit, stenographie-
kundig, sofort gesucht. Offerten
unter Nr. 112 an die Exp. d. Bl.

Mädchen gesucht,

eheliches, fleißiges, auf 1. April
Herrenstraße 24

Ein Laufmädchen,

das schon gedient hat, wird auf
1. April gesucht. Zu erfragen bei
der Expedition d. Bl.

Monatsfrau für einige Nach-
mittagsstunden
oder nicht zu junges Dienstmädchen
auf 1. April gesucht. Von wem?
sagt die Expedition d. Bl.

Gründlichen Unterricht

im Weisnähen, Stricken, sowie
in allen feinen Handarbeiten,
auch im Anfertigen von Blusen
und Kindergarderobe erteilt
Frau Joh. Eisenbeis,
Weingartenstr. 14.

Ein tüchtiger Schmiedgeselle

für Hof- und Wagenschmiede sucht
sofort dauernde Stellung.
Fried. Cattarius,
3. B. Gute Quelle, Durlach.

Hühnerfutter,

gute Mischung,
pr. 100 Pfd. M. 9.25,
bei 200 Pfd.-Sack A 17.50,
**Hüdenfutter, Fleisch-
sahermehl etc.,**
Brockmanns Futterhalk
empfehlen

Luger u. Filialen.

Fahrrad mit Freilauf,
wenig gefahren, im Auftrag billig
zu verkaufen
Hauptstraße 69 im Laden.

Dickrüben,

einige Zentner, sind zu verkaufen
Hänselstraße 70.

Zu guterhaltener zweitüriger
Gasdraht und ein zweitüriger
Sportwagen zu verkaufen
Wilhelmstraße 5, Str. 2. St.

Zickelfelle

kauft zu höchsten Tagespreisen
E. Grabsch, Killisfeldstr. 2.

Eier

echte Steiermärker
per Hundert 6 20 M

frische Desterreicher
per Hundert 6 M
(bei 1/2 Kisten billiger)

empfehlen in prima frischer Ware

Otto Schenk

Hauptstraße 84
Die Ware eignet sich sehr gut
zum Eintarfen.

Eine große Partie leere Eier-
kisten billig zu verkaufen D. D.

Mutterspritzen von M. 2.50 an
Fertigwaren, Gummiwaren etc.
sowie alle übrigen Sanitätswaren
zu billigen Preisen.
Abler-Drogerie August Peter.
Separatabteilung im 2. Stock m. Hauies.

Achtung!

Stühle werden gut u. billig
geflochten von Frau Katz,
Friedrichstr. 10 I, vorm. Flamm

Spezialität!

Rur an **Damen- u. Herrenkleidern!**

Wer etwas zu flicken hat,
Wer etwas zu ändern od. abändern hat,
Wer etwas zu bügeln hat,
Wer etwas zu reinigen oder färben hat,
Wer seine Kleider instand erhalten will,
wende sich an die
Amerik. Kleider-Klinik Wilhelmstr. 9.
Inhaber W. Kempf.
Kole u. bringe solemnt. Postkarte genügt

Ein Bierkeller

in der Bergwaldstraße ist sofort
oder später zu vermieten. Zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

Ein Arbeiter kann **Kopf** und
Wohnung erhalten
Lammstraße 30.

Pfannkuch & Co

Zur Bereitung eines guten

Kaustrunkes

empfehlen wir folgende

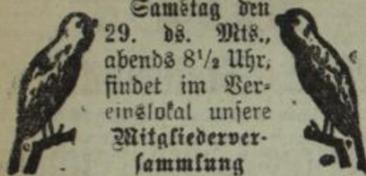
- Mosssubstanzen**
- Plochingen
- Apfelmossstoff**
- Breisgauer
- Mossansatz**
- Heinens
- Mossstrakt**
- Eiters
- Fruchtsaft**

Pfannkuch & Co

G. m. b. H.
In den bekanntesten
Verkaufsstellen

**Berein für Vogelkrennde
Durlach.**

Samstag den 29. ds. Mts., abends 8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal unsere **Mitgliederversammlung** statt und eruchen wir um zahlreiches Erscheinen
Der Vorstand



**Dilettanten-Orchester
Durlach.**

Morgen, Samstag, 29. cr., abends 1/9 Uhr:
Abschiedsfeier
in der „Blume“.
Der Vorstand.
F.-B.

**Jagdklub „Germania“
1902 Durlach G. V.**

Samstag, 29. März, abends 8 Uhr: **Gemütliche Zusammenkunft** im Roten Löwen.
Samstag, 5. April, abends 1/9 Uhr:
Mitgliederversammlung im Klubhaus.
Tagesordnung: Verschiedenes
Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand

**Kanarienzüchter-Verein
Durlach.**



Samstag abend 1/29 Uhr:
Monatsversammlung im Gasthaus z. Blume, 2. Stock
Die Vorstandmitglieder eine halbe Stunde früher.
Tagesordnung: Ausstellung.
Der Vorstand.



**Stenographenverein
Gabelsberger Durlach.**

Am kommenden Sonntag den 30. ds. Mts. bei günst. Witterung
Tages-Wandlung
Bernstein, Malsberg, Malsch
Zusammenkunft um 5 Uhr morgens am Schloßgarteneingang, mit Mundvorrat versehen.
Der Vorstand.

Bäckerklub Eintracht Durlach.

Sonntag den 30. März:
Tanzunterhaltung
im Gasthaus z. roten Löwen.
Anfang 1/4 Uhr. Zahlreiches Erscheinen der Mitglieder erwünscht
Der Vorstand.

Frau empfiehlt sich im **Weißnähen und Flickern.**
Baseltorstraße 39, 2. St.

Mue bei Durlach.

Sonntag den 30. März, vormittags punkt 10 Uhr beginnend, findet im Saal des Gasthofs z. „Adler“ die diesjährige

Jugendweih

statt. Dieselbe erfolgt durch den freirel. Prediger Herrn **Dr. Weiß** aus Ludwigshafen. Zu dieser Feier ist jedermann, besonders aber unsere w. Bundesfreunde bei freiem Eintritt freil. eingeladen.

Deutscher Freidenkerbund D.-G. Karlsruhe.

Musikverein „Lyra“.

Sonntag den 30. März, abends punkt 8 Uhr, findet in der „Festhalle“ anlässlich unseres Stiftungsfestes

Grosses Konzert

mit darauffolgendem **Tanz** statt, wozu unsere werten Mitglieder mit Familienangehörigen freundlichst einladet

Der Vorstand.

NB. Einführungsrecht besteht.

Sportplatz Germania 1902 Durlach.

Sonntag den 30. März, nachmittags 4 Uhr:

„**Hevidia 1900**“ Ludwigshafen — Germania I.

1 Uhr: 3. M. — Herta I. Karlsruhe.

1/3 Uhr: A.S. — R. F.V. A.S.

Voranzeige.

Sonntag den 6. April: Pokalspiele Kl. A.
Ballspielklub I Pforzheim — Germania I.

**Geschäfts - Uebernahme und
Empfehlung.**

Teile meiner werten Kundschaft sowie einer verehrl. Nachbarschaft mit, daß die von mir bis jetzt betriebene

Brot- und Feinbäckerei

an Herrn **Karl Brandner** übergegangen ist. Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, daselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.

Karl Spinner.

Auf obiges Bezugnehmend teile ich einer verehrl. Einwohnerschaft sowie meiner werten Nachbarschaft mit, daß ich die

Brot- und Feinbäckerei

von Herrn **Karl Spinner** übernommen habe und werde bestrebt sein, das mir entgegengebrachte Vertrauen durch Verabreichung nur guter Waren zu rechtfertigen und bitte um geneigtes Wohlwollen
Hochachtungsvoll

Karl Brandner, Friedrichstraße 2.

**Waterländische Feuer-Vers.-Akt.-
Ges. in Elberfeld.**

gegr. 1822.

Alt.-Kapital 6 Mill. Reserven 16 Mill.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntnis, daß Herr **Privatmann Otto Schmidt**, Gröningerstraße Nr. 1 unsere **Hauptagentur** für Durlach und Umgebung übernommen hat.
Die General-Agentur Mannheim C 4 Nr. 1.

Unter Bezugnahme auf vorstehendes empfehle ich mich zur Vermittlung von Feuer-, Einbruch-, Diebstahl-, Wasserleitungsschaden- und Mietverlustversicherungen bei Berechnung billiger Prämien und unter liberalen Bedingungen

Otto Schmidt.

Doctor of Dental Surgery

F. Miltenberger

graduiert Pennsylv. Zahnheilkunde Amerika.

College für Sprechstunden 10—3 Uhr in Karlsruhe, Herrenstr. 15.

Prima junges Hammelfleisch

empfiehlt
Wilh Bühler, Metzgerei u. Wurstlerei,
Hauptstraße 26. Telephon 274.

Pfadfinderkorps „Jung Durlach“

u. d. P. St. Gr. S. d. Pfadfinderkorps v. Bad.
Sonntag den 30. März 1913:
Spiel mit Bretten und Pforzheim.
Antreten 6 1/2 Uhr, Abmarsch 7 Uhr,
Rückkehr 5 1/2 Uhr. Anmeldung sofort bei den Zugführern. Fahrgeld 30 Pf. Die Führung.

Achtung! Achtung!

**Großen französischen
Blumenkohl**

per Stück 40 und 60 S.
Französische Schwarzwurzeln
Französischen Kopfsalat
Radieschen
Gurken
Selbsteingemachtes
Fildersauerkraut
Bohnen

Salat- und Speisekartoffeln empfiehlt

Gottfried Hauck

Hauptstraße 19
Empfehle in früherer Sendung nur prima

Gebirgszwicklein.

Adolf Bull.
Metzgerei und Wurstlerei,
Wilhelmstraße 1.

Schwertbohnen

zum Sehen, Pfd 1 S., hat abzugeben
H. Kucht, Weiberstraße 9.

Schweinefleisch,

keine Rotischlachtung, wird Sonntag morgen von 7 Uhr ab ausgehauen, Pfd 90 S.
Kronenstraße 20.

Ein guterhaltener Herd

zu verkaufen
Küllsfeldstraße 5.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 30. März 1913.
In Durlach:
Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.
Vorm. 11 1/2 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Mayer.
In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stadtpf. Mayer.
In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:
Herr Stefan Meyer.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Erhardt.
11 - Sonntagschule.
3 - Jungfrauenverein.
8 - Predigt Pred. Erhardt.
Montag 8 1/2 - Generalversammlung.
Donnerstag 8 1/2 - Gebetsversammlung.
Freitag 8 1/2 - Jünglingsverein.
Zimmelskapelle Wolfartsweier.
Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.
2 1/2 - Predigt Pred. Erhardt.
Mittwoch 8 1/2 - Gebetsversammlung.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.
Gestorben:
18 März: Wilhelm Friedrich Baders-
hauser, Maurer, Ehemann,
64 1/2 Jahre alt.
20. Gustav Adolf Kirchenbauer, led.
Metzger, 22 Jahre alt.
24. Walter, v. August Ehrnis, Me-
tallschleifer, 7 Wochen alt.
26. Karl August Mehr, Landwirt,
Ehemann, 57 1/2 Jahre alt.
26. Jakobine Malch, led. Zigarren-
fabrikarbeiterin, 63 1/2 J. alt.

Voraussichtliche Witterung am 29. März.
Unruhig, trüb, Regenfälle, mild.